

Zwanzigstes und letztes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 22. März 1866.

Erster Theil.

Symphonie (B dur, Nr. 12 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe) von Joseph Haydn.

Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Lenore: Frau Dr. *Louise Schlegel-Köster*, Königl. Preussische Hofopernsängerin.

(Lenore, Pflegekind eines Fischers zu Bacharach am Rheine, ist auserkoren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genahet war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irrt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache geloben. Dieses Moment bildet den Inhalt des Finales.)

Chor der Luft- und Wassergeister vom Rhein und Bodensee.

Chor.

{ Woher, woher, am dunkeln Rhein?
 Vom Drachenfels, vom Wolken-
 stein!
 Und ihr, woher?
 Vom Bodensee,
 Wir sind noch kühl vom Gletscher-
 schnee!
 Wollen uns wärmen
 In luftigen Schwärmen,

{ Im flüchtigen Lauf;
 Die dort unten wecken wir auf.
 Rheingeschlecht, herauf! herauf!

Ten. { In des Stromes Felsennischen
 Bass. { Ruhn wir an kristallinen Tischen.

Sopr. { Auf und lasst den Strudel zischen!
 Alt. {

Ten. Hin der Abend, hin sein Frieden,
 Bass. Fels muss donnern, Fluth muss
 sieden.

Sopr. Alt. Rheingeschlecht, herauf! herauf!

Chor I 4 71, 28

Allgem. Chor.

Auf feuchten Flügeln
Ziehn wir dahér,
Brausen auf, brausen ab
Ueber Land und Meer.
Da reissen die Segel, die Eichen zer-
schell'n,
Denn der Wind und der Sturm sind
wilde Gesell'n.

In Stromes Tiefen,
In funkelnder Pracht,
Bei dem blutigen Hort
Wir halten die Wacht,
Wir locken den Schiffer mit Saitenspiel
Und ziehn in den Wirbel den bersten-
den Kiel!

Doch bei Nacht, ohne Mond und Stern,
Da führen mitsammen den Reigen wir
gern.

Wie sausen die Lüfte, wie sprudelt
der Gischt,
Wenn Wolk' und Wind und Welle
sich mischt! —
Horch! wer naht sich? ein Menschenbild,
Dem vom Aug' die Thräne quillt! —

Lenore.

Wehe!
Betrogen! unerhört betrogen!
Von den Gipfeln des Lebens
Hinabgeschleudert
In den Abgrund!
Und das der Preis der Liebe,
Das der Treue Lohn?
O wer schafft Rache?
Wer schafft Vergeltung
Meiner Qual?

Chor.

Wer schafft Rache,
Wer schafft Vergeltung?

Lenore.

Wo ist die Gerechtigkeit droben,
Von der sie sagen,
Dass sie mit eherner Wage
Wäge die Schuld?
Ich hab' ihr Wandeln

Nicht vernommen,
Noch ihre Blitze gesehn
Ueber dem schuldigen Haupt,
Wo ist die Gerechtigkeit droben? —

Chor.

Wo ist die Gerechtigkeit droben? —

Lenore.

So rufe ich euch,
Ihr Kräfte der Tiefe,
Euch, ihr düstern Gewalten,
In Fels und Wasser,
In Luft und Wind!
Steiget empor!
Höret mich! Helft mir!
Steiget empor!

Chor.

Du hast uns gerufen,
Wir kommen, wir kommen
Aus Fels und Wasser,
Aus Luft und Wind!
Rede, rede!
Was ist dein Begehrt?

Lenore.

Vergeltung! Rache!
Für meine Liebe
Hat er mich zertreten.
Weil ich ihm Alles gab,
Deucht' ich ihm nichts!
Rache an ihm,
An seinem Geschlecht!
Mögen sie fühlen
Den Hohn der Liebe,
Der Sehnsucht Feuer,
Die Qual des Herzens,
Das sich verzehrt!

Chor.

Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Gebt mir Schönheit, Männer verblen-
dende!
Gebt mir die Stimme, süß zum Ver-
derben!
Gebt mir tödtliche Liebesgewalt!

Chor.
Schönheit, Schönheit, Liebesgewalt
Sollst du empfangen.
Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.
Wohlauf denn, ihr furchtbaren Rufer,
Nennt den Preis mir
Des dunklen Werkes,
Fordert, begehrt!
Was ich bin, was ich habe,
Ich bring' es euch dar!

Chor.
Sollst dein Herz zum Lohn uns geben,
Sollst uns opfern deine Liebe!

Lenore.
Soll euch opfern meine Liebe! —

Chor.
Braut des Rheines sollst du werden,
Braut des Rheins im Felsenschloss!

Lenore.
Es sei! Es sei!
Wie ich den Schleier hier zerreiße,
So sei zerrissen meine Liebe!
Flattere sie hin in den Lüften!
Dem Wind, dem Sturme
Vermach' ich sie.
Mein Herz versteine

Wie dieser Felsen,
Fühllos starrend!
Dir, o Strom,
Verlob' ich mich an.
Wenn sich das Werk
Der Rache vollendet,
Bin ich dein und gehöre dir an!

Chor.
Wie du den Schleier hier zerrissen,
So sei zerrissen deine Liebe!
Flattere sie hin in den Lüften!

Lenore.
Nimm hin zum Pfande,
Nimm hin den Brautring.
Dir, o Strom,
Brausender, kalter,
Zum Preis der Vergeltung
Verlob' ich mich an!
Wenn sich das Werk
Der Rache vollendet,
Bin ich dein und gehöre dir an!

Chor.
Heil, Heil der mächtigen Sterblichen!
Heil, Heil der Schönheitverderblichen!
Rache, Rache geloben wir dir.

Lenore.
Rache, Rache gelobet ihr mir.

Zweiter Theil.

Grosse Symphonie mit Schlusschor über Schiller's „Lied an die Freude“, componirt von L. van Beethoven. (Nr. 9, D moll.)

Die Soli gesungen von Frau *Schlegel-Köster*, Frau *Constanze Pögner*, Herrn *Schild*, Mitglied des hiesigen Stadttheaters, und Herrn *Sabbat*, Königl. Domsänger aus Berlin.

I. Allegro un poco maestoso. III. Adagio molto e cantabile.
II. Molto vivace. IV. Finale.

O Freunde, nicht diese Töne!
Sondern lasst uns angenehmere anstimmen

Und freudenvollere:
Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligthum!
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng getheilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der grosse Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,

Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig wie ein Held zum Siegen!

Freude, schöner u. s. w.
Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuss der ganzen Welt!
Brüder, über'm Sternenzelt
Muss ein lieber Vater wohnen.

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such' ihn über'm Sternenzelt!
Ueber Sternen muss er wohnen.

Freude, schöner u. s. w.
Seid umschlungen, u. s. w.

Die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis mit 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Die Inhaber von Sperrsitzen werden ersucht, im heutigen Concert ihre Sitznummern abzugeben.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018/1516